Biathlon Challenger U15 SM Pontresina 18./19.02.2023

Am vergangenen Wochenende fand in Pontresina die Biathlon Challenger U15 SM in Pontresina statt. Wir reisten dafür bereits am Freitagabend an und quartierten uns im Hotel Morteratsch ein. Am Samstagmorgen stand der Massenstart auf dem Programm. Für uns am Start bei den U15 waren Alvina, Laurin und Sven. Bei den U13 kämpfte Florin um Punkte für die Gesamtwertung, da es in seiner Kategorie nicht um Meisterschaftsehren ging. Er musste dann auch als Erster ins Rennen. Das anwesende Trainerteam teilte sich die Aufgaben beim Betreuen auf. Simon war zusammen mit dem Regionalkadertrainer Sascha am Schiessstand, Bernhard sorgte bei den Skiern für den Finish, Melanie und ich postierten uns mit Funkgeräten an verschiedenen Punkten auf der Strecke, um unsere Jungs und Alvina mit Infos zu versorgen und anzufeuern.

Florin hatte in seinem Massenstartrennen 5x 1’000m mit 3x liegend Schiessen zu absolvieren. Mit nur drei Treffern beim ersten Schiessen geriet er gleich etwas ins Hintertreffen. Danach begann er sich zu steigern und traf beim 2. Schiessen alle Scheiben. Bei der letzten Schiesseinlage blieb eine Scheibe schwarz, was eine Strafrunde nach sich zog. Florin ging als Vierter auf die letzte Runde und musste von uns Trainern auf der Strecke mächtig angefeuert werden, damit es ihm noch aufs Podest reichte. Er lief zum Drittplatzierten auf bis zum letzten kurzen Anstieg und griff dort dann auch an. Leider konnte sein Gegner aber kontern und den dritten Platz um 0.3 Sekunden ins Ziel retten.

Als Nächstes galt es für Alvina ernst. Auf Grund ihrer Rangierung in der Gesamtwertung startete sie im zweiten Block. Der Start gelang ihr sehr gut, sie konnte mit der zweiten Verfolgergruppe in den Schiessstand laufen. Die beiden liegend-Schiesseneinlagen absolvierte sie hervorragend mit jeweils fünf Treffern. Leider kamen die Fehler dann beim Stehendschiessen, jeweils zwei Strafrunden waren die Folge, was sie zurückwarf. Ins Ziel lief sie schliesslich als Zwölfte.

Als Letzte kamen Laurin und Sven zum Einsatz. Nach dem ersten Liegend-Schiessen mussten beide in die Strafrunde abbiegen. Sven traf beim 2. Liegend-Schiessen dann alle Scheiben, während Laurin wieder in die Strafrunde abbiegen musste. Laurin blieb trotz drei weiteren Fehlern beim Stehendschiessen im Medaillenkampf. Sven dagegen musste sich fünf Fehler bei den beiden Stehendeinlagen notieren lassen und kam im Kampf um die Medaillen dadurch ins Hintertreffen. Nach vollem Einsatz auf der Strecke lief er als Achter über die Ziellinie. Laurin kämpfte seinerseits um die Bronzemedaille. Auch bei ihm wurden unsere Stimmbänder auf der Strecke arg strapaziert. Wie bei seinem Bruder Florin wurde es auch bei Laurin sehr eng im Kampf um den dritten Rang. Auch Laurin reichte es dann knapp nicht zur Medaille, 1.6 Sekunden fehlten am Ende zur bronzenen Auszeichnung.

So ging der erste Wettkampftag zwar etwas enttäuschend zu Ende, doch alle nahmen sich vor, es am Sonntag beim Sprint besser zu machen.

Am Sonntagmorgen ging es dann los mit dem Sprint-Wettkampf. Die Vorbereitungen auf das Rennen liefen gleich ab. Wir investierten etwas mehr in die Streckenbesichtigung. Ich versuchte auf den verschiedenen Streckenabschnitten Tipps zu geben, wie die Kids Kurven anfahren oder auf den Flachstücken mehr Zug auf den Ski entwickeln können. Auch beim Einschiessen wurde konzentriert gearbeitet.

Wieder als Erster durfte Florin bei den M13 ins Rennen. Er hatte drei Runden à 1’500m mit 2x Liegend am Schiessstand zu absolvieren. Leider trafen beim ersten Schiessen drei Schüsse knapp nicht den Weg ins Ziel. So hatte er bereits eine kleine Hypothek für den Rest des Rennens mit dabei. Das zweite Schiessen funktionierte besser, eine Strafrunde musste er dennoch drehen. Auf der Schlussrunde versuchte er nochmals alles aus sich rauszuholen. Er schloss das Rennen am Ende auf dem 6. Rang ab. Weiter ging es mit Alvina. Sie hatte bei den W15 drei Runden à 1’500m mit 1x liegend und 1x stehend-Anschlag zu absolvieren. Das Liegend-Schiessen mit nur einer Strafrunde funktionierte auch bei ihr gut. Leider konnte sie sich als bekannt gute Stehendschützin dann nur zwei Treffer im Stehendanschlag verbuchen und musste drei Strafrunden laufen. Diese hängten dann auf der Schlussrunde zusätzlich an. Bei ihr resultierte schlussendlich der 15. Schlussrang.

In der letzten Kategorie, der M15, starteten Laurin und Sven ins Rennen. Mit einer guten Tagesform, vor allem im Schiessstand, konnten sie um die Medaillen mitreden. Laurin musste zwei Nummern vor Sven ins Rennen. Laurin unterliefen im liegend-Anschlag zwei Fehlschüsse, welche ihn in der virtuellen Rangliste nach hinten warfen. Der Wind, der zu Rennbeginn aufkam, machte die ganze Angelegenheit noch schwieriger. Richtig Pech hatte dabei Sven. Als er in den Schiessstand kam, legte der Wind zu und Böen aus allen Richtungen erschwerten seine Aufgabe. Nur ein Treffer war dann die Folge. Damit war seine Chance auf eine SM-Medaille schon so gut wie vorbei. Ausser seine Konkurrenten liessen beim Stehendschiessen auch Federn. Dies war leider nur teilweise der Fall und half Laurin mehr als Sven. Laurin traf vier von fünf Scheiben beim Stehendanschlag. Weil die direkten Konkurrenten mehr Fehler schossen, konnte er Boden auf sie gut machen. Dank einer starken Schlussrunde kämpfte er sich noch bis auf den 2. Rang vor, was gleichbedeutend mit der Silbermedaille war. Sven hatte auch beim Stehendschiessen Pech mit dem Wind. Wieder blieben vier Scheiben schwarz. Damit war sein Rennen endgültig gelaufen. Trotzdem gab er auf der Strecke nochmals alles und lief ebenfalls unter unseren Anfeuerungsrufen eine starke letzte Runde. Es reichte ihm dann noch auf den 13. Rang. Er war danach verständlicherweise sehr enttäuscht. Am Einsatz lag es aber auf keinen Fall, er hatte schlicht grosses Pech mit den Windböen.

Nach dem Rennen konnten wir uns nun auf die Siegerehrung freuen. Dort bekam Laurin seine Silbermedaille umgehängt und es wurde die Nationalhymne für die ersten Drei abgespielt.

So traten wir nach zwei intensiven Tagen die lange Heimreise vom Engadin ins Baselbiet an.

Schön, dass die Serie an Medaillengewinnen in unserem Nachwuchs weitergeht.